



**Dagmar Hoßfeld**

## **Mein Leben, die Liebe und der ganze Rest**

**Carlsen 2013 • 285 Seiten • 12,90 • ab 15 • 978-3-551-26001-7**

Die „kleine Conni“ hat schon einige Kinder durch ihre späte Kindheit begleitet. Ich erinnere mich gut an ihre diversen Erlebnisse mit ihren Freundinnen und Freunden und Austauschschülern und Schulfesten. Conni, das war ein Mädchen mit ganz viel Identifizierungspotenzial. So waren und sind Kinder, und da war jemand, der sie und ihre Welt ernst nahm und sie so ansprechend zu gestalten wusste, dass Kinder die Geschichten spannend und tröstlich fanden

und davon ganz automatisch etwas auf das eigene Leben übertrugen; warmherzige und souverän erzählte Familien-, Freundschafts- und Schulgeschichten, eine wie die andere einfach schön.

Es dauerte ein bisschen, bis ich begriff, dass Conni einfach in diesem Buch älter geworden ist und es sich in Dagmar Hoßfelds neuem Buch immer noch um DIE Conni handelt. Vielleicht, weil es so selten ist, dass die kindlichen oder jugendlichen „Helden“ überhaupt Anzeichen einer Alterung zeigen — ich denke an die mindestens 100 Schulferien der Fünf Freunde, und auch die Drei ??? müssten langsam doch das Rentenalter erreicht haben, ermitteln aber immer noch in ihrem Campingwagen.

Nun also Conni, der Teenager — ein Buch, das nicht mehr für Mädchen ab 10 gedacht ist, das man eher zwischen 14 und 16 lesen sollte: über ein ganz normales Teenagerdasein mit all dem, was das Leben

eines Teenagers ausmacht. Und wie schön: Conni hat immer noch eine „richtige“ Familie, die ihr zwar manchmal auf die Nerven geht, aber sie hat eine. Das gibt es nämlich auch noch. Und die Erziehung, die haben ihre Eltern gar nicht so schlecht hinbekommen, wie sie immer wieder mal humorvoll feststellen darf. Conni ist selbstbewusst, aber nicht arrogant, klug, aber nicht streberhaft. Die Geschichte erzählt sie selbst, wie sie sich ihr darstellt. Das ermöglicht dem Leser einen unverstellten direkten Blick in ihr Innerstes, ihre Gefühle, die Hoffnungen und Sehnsüchte ebenso wie die Ängste und Befürchtungen. Wenn Conni sich freut, freut sich der Leser automatisch mit ihr, und ebenso unmittelbar erlebt er ihre Enttäuschung, das Ge-kränktheitsein, die Verzweiflung, gleichsam aus dem unmittelbaren Erleben aufgeschrieben. Und all diese Gefühle kennt der Leser oder besser: die Leserin, denn genauso wie Conni sind und

leben und denken und sprechen und schweigen Jugendliche.

Das Schöne an diesem Buch: Es hat viele Themen, wie das Leben selbst. Das hat auch mehr als ein Thema. Und so geht es in dem Buch um Freundschaft und Liebe, um Vertrauen und Ehrlichkeit, um Verständnis und Freiraum. Und Conni macht sich Gedanken. Auch das unterscheidet das

*...ich glaube, mit fünfzehn ist das Leben irgendwie schöner. Es ist zwar nicht mehr alles so leicht und locker und unbeschwert wie früher, aber dafür viel, viel intensiver. Bunter, kräftiger, lebendiger.*

*Ich bin fünfzehn. Seit genau einer Sekunde. Mein Herz schlägt einen Salto.*

Ein Beitrag von

**Astrid van Nahl**



« « « « «

Buch von vielen, in denen sich die lustigsten und peinlichsten Episoden aneinander reihen. Auch hier geht es lustig zu, aber ohne Klamauk, und immer reflektiert, in genau dem Maße, wie der Leser es braucht.

Dagmar Hoßfelds Personen sind komplex, weisen psychologische Tiefe auf, die sie stärker als Individuum erscheinen lässt und sie so erfreulich von jedem Klischee abhebt. Zweifellos beherrscht Dagmar Hoßfeld die Kunst des Beobachtens, des Ordnen, des Gestaltens und des Erzählens, und sie hat einem Heranwachsenden so viel zu sagen, dass dieses Buch seinen Lesern ein ganz selbstvergessenes Lesen ermöglicht, weil man völlig in den Bann gezogen wird. Vielleicht ist das eines der Geheimnisse dieser außergewöhnlich gut erzählten Geschichte, dass das Geschehen im vertrauten Zug des Erlebten liegt oder wenn schon nicht das, dann im Wahrscheinlichen, Möglichen. Und am Ende steht kein kitschiges Happy End im üblichen Sinn; wenn Conni aber ihren Weg gefunden hat, dann ist das echte „Lebenshilfe“ für den Leser, weil es Lösungen aufzeigt, die über den Einzelfall hinaus gültig und somit gangbar sind. Das macht den direkten Bezug zum eigenen Leben aus, und das macht das Buch so wertvoll.

*Keine Ahnung, ob sich Erwachsensein so anfühlt [...] Es ist ein komisches, irgendwie vages Gefühl, an das ich mich erst gewöhnen muss. Aber ich schaff das, da bin ich mir sicher. Auch wenn ich manchmal heulen muss, weil mein Leben nicht so will wie ich. Das gehört anscheinend dazu.*

Man mag hoffen, dass jemand auf die Idee kommt, dieses Buch auf eine Preis-Liste zu setzen.

**2**

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser